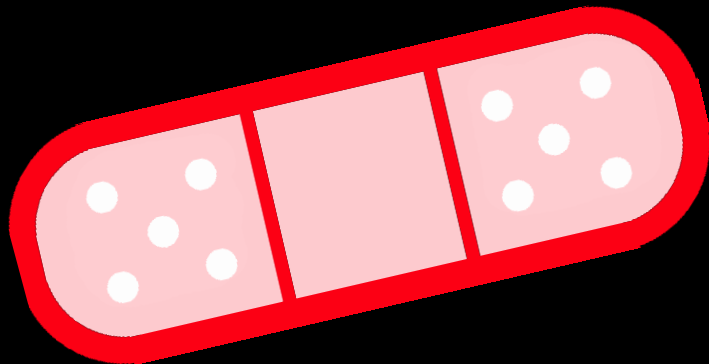


Das Schwarzbuch Ausbildung

77 Fälle aus der Praxis der Online-Beratung
www.doktor-azubi.de

– Auszüge –



INHALT

Vorwort	6
Doktor Azubi	8
– Wer ist das?	
Erschreckend, aber wahr	10
– 77 Fälle aus dem Alltag von Auszubildenden	
Putzen, Einkaufen, Zeit vergeuden	13
– Sollte ich nicht einen Beruf lernen?	
<i>Rechtliche Grundlagen zu ausbildungsfremden Tätigkeiten</i>	31
Beleidigen, Anschreien, Ignorieren	33
– Mobbing und Psychospielchen	
<i>Rechtliche Grundlagen zu Mobbing</i>	47
Arbeit, Arbeit, ohne Ende	49
– Überstunden und kein Urlaub	
<i>Rechtliche Grundlagen zu Überstunden und Urlaub</i>	55
Arbeit, Arbeit, ohne Lohn	57
– Wenn das Gehalt einfach ausbleibt	
<i>Rechtliche Grundlagen zu Lohn- und Gehaltszahlungen</i>	61
Fass mich bitte nicht an!	63
– Sexuelle Belästigung und körperliche Gefährdung	
<i>Rechtliche Grundlagen zu sexueller Belästigung und Arbeitsschutz</i>	67
Es geht auch anders	68
– Wie vorbildliche Ausbildung aussehen kann	
Das Interview zum Fernsehspot »Doktor Azubi«	70
– Mit Franziska Jünger	
Der Azubi-TÜV	73
– Wir checken deine Ausbildung	
Impressum	75

VORWORT

Jedes Jahr fehlen viel zu viele Lehrstellen. Im April 2005 waren es wieder über 100.000 betriebliche Ausbildungsplätze. Hinter dieser Zahl verbergen sich zehntausende Einzelschicksale: Junge Menschen, die eigentlich »durchstarten« und etwas lernen wollen, die sich nützlich machen und eigenes Geld verdienen möchten.

Die dramatische Situation am Ausbildungsstellenmarkt belastet jedoch nicht nur die jugendlichen Arbeitslosen. Auch für jene, die einen regulären Ausbildungsplatz bekommen haben, nimmt der Druck zu.

Über Doktor Azubi, die kostenlose Internet-Beratung der DGB-Jugend, kommen täglich Anfragen, Beschwerden und Hilferufe, die einen erschreckenden Zustand in einigen Ausbildungsbetrieben offenbaren. Auszubildende werden in zunehmendem Maße gekränkt, ausgenutzt und schlecht ausgebildet.

Wir wissen, dass viele Arbeitgeber gewissenhaft ausbilden und die Ausbildungsqualität in vielen Bereichen immer noch ganz hervorragend ist. Wir müssen jedoch feststellen, dass bei anderen Arbeitgebern problematische und unzumutbare Arbeitsbedingungen herrschen. Neben einer großen Mehrheit der vielen Ausbildungsbetriebe, die sich an die Vorschriften nach dem Berufsbildungsgesetz, dem Betriebsverfassungsgesetz und dem Jugendarbeitsschutzgesetz halten, gibt es häufiger, als man annehmen möchte, auch solche, die die Notlage der Jugendlichen ausnutzen.

Besonders betroffen sind neben Jugendlichen im Einzelhandel vor allem Azubis in Büroberufen. Aber auch in der Medienbranche sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe treten gehäuft Probleme im Ausbildungsalltag auf. Das Spektrum der Missstände reicht von ausbildungsfremden Tätigkeiten und Mobbing über ausstehenden Lohn und viel zu lange Arbeitszeiten bis zu sexueller Belästigung und den Umgang mit gefährlichen Substanzen unter Missachtung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Die Beratungswünsche und Hilferufe an unsere Online-Beratung sprechen dafür, dass Auszubildende härtere und existenziellere Probleme im Berufsleben haben als ihre bereits fertig ausgebildeten KollegInnen. Deshalb muss sich die Politik auch nach dem Eintritt ins Berufsleben weiter um die Auszubildenden kümmern.

Sie muss sich für die Rechte der Auszubildenden und für eine bessere Qualität in der Ausbildung einsetzen.

Mit der Veröffentlichung einiger anonymisierter und gekürzter Fälle möchte die DGB-Jugend auf die Missstände aufmerksam machen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, mit diesem »Schwarzbuch Ausbildung« auf offenkundige Mängel hinzuweisen und uns für eine gute betriebliche Ausbildung einzusetzen. Diese muss auch im Sinne der Unternehmen sein, die qualifizierte Mitarbeiter brauchen.

Um die Authentizität der Fälle zu wahren, haben wir die Form und Sprache des Eintrags aus dem Internetforum übernommen. Die Namen der Betroffenen sind geändert. ◊

Ingrid Sehrbrock

*Mitglied des Geschäftsführenden
Bundesvorstandes des DGB*

DOKTOR AZUBI

– WER IST DAS?

Doktor Azubi ist eine kostenlose Beratung im Internet. Unter www.doktor-azubi.de können alle Jugendlichen, die Probleme in der Ausbildung haben, in einem offenen Forum Fragen an Doktor Azubi stellen. Die geschulten und sozial höchst kompetenten MitarbeiterInnen antworten innerhalb kürzester Zeit.

Das Beratungsangebot ist extrem niedrigschwellig. Die jugendlichen FragestellerInnen müssen sich nicht erst registrieren lassen oder bereits Gewerkschaftsmitglied sein, um eine kompetente Antwort zu erhalten. Sie müssen niemandem persönlich gegenüber treten und können auf Wunsch auch anonym bleiben. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich auf der Internet-Seite die Fälle anderer Jugendlicher anzuschauen und auch Antworten zu geben. So wird schnell klar, dass die Betroffenen nicht allein sind, wenn es um Probleme in der Ausbildung geht.

In schwerwiegenden, komplexen Fällen verweist Doktor Azubi auf GewerkschaftssekretärInnen der entsprechenden Branche in der jeweiligen Region. Mit der Online-Beratung deckt der DGB einen Beratungsbedarf ab, der ihm bisher über die betriebliche Betreuung durch Funktionäre und Betriebsräte nicht möglich war. Dabei wird deutlich, dass die Fälle »härter«, der Umgang und die Konfliktlösungsmechanismen brutaler sind, als man sie aus dem gewerkschaftlich organisierten Betriebsalltag kennt.

Den Doktor-Azubi-Beratungsservice gibt es seit Juli 2003. Nach der ersten größeren Werbeaktion – ein Fernsehspot im Musikfernsehen – stiegen die Zugriffszahlen auf die Internetseite von Doktor Azubi rasant an. Selbst die BeraterInnen von Doktor Azubi waren überrascht über Umfang und Ausmaß der Demütigungen sowie über die Leidensbereitschaft der Auszubildenden. Erst im schlimmsten Notfall bitten sie um Rat. Sicher ist: Der Druck, unter den angespannten wirtschaftlichen Verhältnissen einen Ausbildungsplatz bekommen zu haben und diese Chance nutzen zu müssen, ist extrem groß. Noch sicherer ist: Die hier dokumentierten Fälle dürften nur die Spitze des Eisberges darstellen. ◊

Christian Kühbauch
DGB-Bundesjugendsekretär



Die erste größere Werbeaktion: Alle Fotos stammen aus dem Fernsehspot.



»... meine Chefin sagt, ich soll nur putzen ...«

PUTZEN, EINKAUFEN, ZEIT VERGEUDEN

- SOLLTE ICH NICHT EINEN BERUF LERNEN?

Thema: **Wie kann ich mich durchsetzen?**

Von: **Andi**

Datum: **15.01.2005 15:27:59**

Hi, ich bin 16 und im 2. Lehrjahr zum Technischen Zeichner (Heizungs-, Sanitär- und Klimatechnik) und mache meine Ausbildung in einem ausführenden Betrieb. Ich habe meinen Ausbilder (gleichzeitig auch Geschäftsführer) schon mehrmals darauf aufmerksam gemacht, dass er mir doch bitte mehr erklären soll. Bis heute hat er mich noch nicht einmal über die Grundlagen aufgeklärt. Alles, was ich bis heute weiß, hab ich mir selbst beigebracht bzw. von Kollegen erklären lassen.

Desweiteren hat er mich schon mal gefragt, ob ich nicht samstags arbeiten könne. Als es dann soweit war, hat mein Chef mich vor einem verschlossenen Büro warten lassen. Nach 2 Stunden bin ich dann nach Hause (ca. 20 km Hin- und Rückweg) gefahren. Ich habe ihn schon mehrmals darauf angesprochen, aber er hat nie reagiert.

Wie kann ich mich dagegen wehren? Kann mir da eine Gewerkschaft weiterhelfen? ◊

Thema: **Probleme mit der Chefin**

Von: **Stefanie**

Datum: **09.02.2005 09:38:13**

meine frage ist: ich mache eine ausbildung zur verkäuferin in einem braut- und festmodengeschäft, ich darf aber nie etwas verkaufen oder die kunden beraten.

ich bin jetzt im ersten lehrjahr, bin sehr oft alleine im geschäft! kosmetik gehört auch zu dem geschäft und meine chefin sagt, ich soll nur putzen usw. und vor allem kosmetik mitlernen! und sie hat mir jetzt noch den lohn gekürzt, weil sie meint, ich würde nichts machen! ich muss die ganze woche auch jeden tag nach der schule (2 x in der woche) arbeiten kommen!

mit ihr reden kann man nicht, kann ich irgendwas machen? denn urlaub oder mal frei bekomme ich auch nie!! ◊

Thema: **Ausbildungsfremde Arbeiten**

Von: **Marco**

Datum: **31.01.2005 19:22:09**

Ich bin im dritten Lehrjahr zum Gas-, Wasserinstallateur und muss seit über einem Monat unsere neue Werkstatthalle alleine anstreichen! Sowas ist doch nicht normal, oder? Dann meinte mein Chef noch zu mir, ich sollte diese Arbeiten nicht in meinen Wochenberichten erwähnen! Er meint, ich sollte schreiben, ich hätte Heizungen eingebaut und so weiter! Ich weiß nicht, was ich da machen soll! Ich hab schon mit dem Gedanken gespielt, die Firma zu wechseln! ◊

Thema: **Lagerarbeit**

Von: **Susanna**

Datum: **31.01.2005 18:57:57**

Hallo Dr. Azubi!

Ich bin 19 Jahre alt und im 2. Lehrjahr zur Friseurin. Das Problem ist, dass ich gar nichts lerne. Da es ein sehr großer Betrieb mit noch 3 weiteren Filialen ist, haben wir einen bzw. 2 ziemlich große Lagerräume, ca. 80 qm. Ich bzw. noch 2 andere Azubis dürfen mindestens 2–3 Tage in der Woche in das Lager und die Bestellung für die anderen Salons zusammenstellen, was dort echt Schwerstarbeit ist und mehrere Stunden dauert und ganz schön in die Arme und in den Rücken geht, schwere Kartons heben, etc... 2 Azubis hatten schon blaue Arme vom vielen Heben und da kam von der Filialleiterin nur : selbst dran schuld...!

Das Schlimme ist, dafür ist IMMER Zeit, aber wenn es darum geht, mal was FÜR die eigentliche Ausbildung zu tun, ist fast nie Zeit und wenn man es bis zum Übungskopf schafft, wird man spätestens 2 Min. später wieder weggeholt wegen Regale putzen, Wickelkästen sortieren oder der tollen Lagerarbeit. Dann ist es auch egal, ob man nächsten Monat Prüfung hat oder nicht. Üben tun wir jeden zweiten Montag (und nur dann!) nach Feierabend, d.h. nach 20 Uhr bis etwa 22–23 Uhr! Und das wird nicht mal als Arbeitszeit oder sonstiges angerechnet! Sowie-so ist dort alles sehr ungerecht geregelt! Jetzt wollte ich Dich fragen, ob dass mit der Lagerarbeit überhaupt erlaubt ist und was ich dagegen machen kann?!?!? ◊

Thema: **Außerberufliche Tätigkeiten**

Von: **Marion**

Datum: **02.02.2005 13:51:32**

Hallo!

Ich befinde mich zur Zeit im 2. Lehrjahr meiner Ausbildung und durfte schon so manche nette Tätigkeiten ausüben. Dazu zählen unter anderem: mit dem Hund vom Chef Gassi gehen, Schulbücher des Sohnes meines Chefs einschlagen, Toiletten säubern (obwohl Putzfrau da ist!!!), private Weihnachtsgeschenke einpacken, private Lebensmittel und Tabak für den Chef kaufen usw. Ich weiß dass er vieles davon nicht von mir verlangen kann, und eigentlich müsste er das auch wissen (Rechtsanwalt).

Aber ich weiß andererseits auch, dass, wenn ich mich weigere, ich gemobbt werde. Was kann man da machen? ◊

Thema: **Kaufmann im Einzelhandel steht sehr oft alleine im Laden**

Von: **Maik**

Datum: **08.03.2005 20:00:42**

hallo

ich bin marcus, bin 23 jahre und mache eine lehre als kaufmann im einzelhandel. Habe viele probleme in der ausbildung. habe hier zwar schon viele arten von problemen lesen können, aber leider keine richtige antwort für mich. also...

1. darf ein azubi alleine im laden stehen auch wenn er über 18 jahre ist...
2. sehe meinen ausbilder sehr selten, einmal im monat, kümmert sich kaum um mich...
3. überstunden!!! ich weiß, es dürfen welche gemacht werde, müssen aber wohl innerhalb der nächsten zwei monate abgebummelt werden... ist aber leider nicht der fall... jede woche eine sechs-tage-woche seit beginn der ausbildung, ach ja, bin jetzt im 2. jahr... und bis jetzt noch kein tag in der woche frei gehabt außer sonntag (haha)...
4. in fillialen auf dauer wegen mitarbeitermangel aushelfen oder halt alleine stehen... (falls mal einer krank ist oder so)...

Ich meine, es kann doch nicht sein, dass die Betriebe bewusst die mitarbeiter ausnutzen aufgrund der arbeitslosenquote... sowas muss doch einer überwachen... bei mir in der firma macht keiner den mund auf, obwohl sie viel zu viele stunden ackern... unbezahlt versteht sich... 60stdwoche ist normal... es wird sogar verlangt, sich in der pause abzumelden, aber weiterzuarbeiten... und wir azu-